Online Mit dem Mountainbike im Harz – ein Video Abendblatt.de/reise-mtb

Tino Meiniger zeigt, wie man auch im schwierigen Terrain gut vorwärtskommt.

Kurze Verschnaufpause auf einer Holzbrücke über die Ilse. Fotos: Jörg Maltzan

Auf der Staumauer der Eckertalsperre steht heute noch ein alter Grenzstein.

Fahrradtour im Grenzbereich

Mit dem Mountainbike-Scout Tino Meiniger unterwegs auf den wilden Wegen im Harz. 20 Jahre nach der Einheit ergeben sich am einstigen Todesstreifen so ganz neue Perspektiven

MATTHIAS MOETSCH

Der Schweiß rinnt in Strömen, und das Herz schlägt bis zum Hals. Waden-, Oberschenkel- und Pomuskeln leisten Schwerstarbeit, während der grobstollige Hinterreifen auf dem trockenen Waldboden immer wieder haltlos durchdreht. Der kurze, aber knackige Anstieg macht den Harz zum Hochgebirge – zumindest gefühlsmäßig.

„20 Prozent Steigung. An dieser Stelle wird es immer ganz still“, sagt Timo Meiniger. Er kennt seine Pappenheimer. Eben noch hatte sich der Mountainbike-Scout den Fragen seiner wissbegierigen Mitfahrer stellen müssen. Nun hat er einen Moment Ruhe, mal abgesehen vom Knarzen der Ketten und dem Keuchen der beiden Kunden.

Sie haben es ja so gewollt. Radsportbegeisterte Hamburger, die zur Abwechslung mal nicht stumpf auf ihren glänzenden Rennmaschinen Kilometer bolzen, sondern auf matschbespritzten Mountainbikes das Naturerlebnis suchen. „Körperliche Fitness hilft zwar, aber technisch fangen die meisten bei null an“, erklärt Meiniger. „90 Prozent der Mountainbiker überschätzen sich.“ Wer meint, schon alles draufzuhaben, dem zeigt der drahtige Dreißigjährige schnell seine Grenzen auf. Ein trockener Antritt, schon hat er mehrere Meter zwischen sich und die ambitionierten Flachländer gelegt.

Geboren und aufgewachsen am Fuße des Brockens, hat Meininger seinen Heimatort Ilsenburg nie verlassen. Nicht selbstverständlich für eine Gegend, der die Jugend in Scharen den Rücken kehrt. Meininger jedoch liebt seinen Harz, weiß viel über Natur, Menschen und die ehemalige Zonengrenze zu erzählen. Und das tut er auf eine gelassene, ganz und gar nicht arrogante Art. Aus dem Augenwinkel beobachtet er das Können seiner Gäste und fährt an der nächsten kritischen Passage bei Bedarf die einfachere Variante. Die gibt es fast immer. Nach 50 Kilometern anstrengender Berg- und Talfahrt sind selbst Fitness-Freaks froh über Meiningers Ortskenntnisse und entscheiden sich für den leichteren Anstieg.

Im Grunde geht es ja auch nicht um sportliche Höchstleistung, sondern um das große Ganze. Auf den geführten Touren von Timo Meiniger heißt das: Es gibt immer wieder spannende Kurzreferate. Ob Bäume, Brunnen oder Brockenbahn – der Mann ist ein moutainbikefahrendes Harz-Lexikon.

Vom Startpunkt Ilsenburg geht es zunächst bergauf. Auf einmal ist der Brocken zu sehen, umsäumt von braunen Schneisen aus totem Holz. „Der Borkenkäfer“, sagt Timo und legt die Stirn in Falten. Schuld an dem Desaster sei der Mensch mit seiner einseitigen Fichten-Aufforstung, die dem Schädling ideale Brutbedingungen bietet. Die Holzausbeutung hat im nördlichsten deutschen Mittelgebirge seit Jahrhunderten Tradition. Der Bergbau brauchte den Werkstoff.

Weiter geht's. Klackend springt die Kette nach links, und die Bikes rollen tiefer in die verwunschenen Wälder. Die urige Natur ließ Mythen und Märchen prächtig gedeihen. An den Paternosterklippen zeigt Timo auf einen Felsen, der die Gestalt eines betenden Mönches hat. Der Sage nach stürzten sich an dieser Stelle einst Nonnen auf der Flucht vor Raubrittern in den Tod.

Ob Nonnen, Walpurgisnacht oder Durchschnittstemperaturen auf dem 1142 Meter hohen Brocken: Aus Timo Meiniger sprudeln die Zahlen und Fakten nur so heraus. Einer Besichtigung der für Autos unzugänglichen Eckertalsperre folgt ein Exkurs in jüngerer deutscher Geschichte auf dem noch erhaltenen Kolonnenweg entlang des ehemaligen Todesstreifens. Der Mountainbike-Scout führt die Gruppe zu einem Holzhaus. „Das ist die Bärenhöhle, benannt nach General Bär“, sagt er. Der Chef der Grenztruppen hatte sich in unmittelbarer Nähe zur Grenze eine Jagdhütte errichten lassen – Licht, Herdplatten und Fernseher inklusive. Zum Beweis kratzt Tino mit seinem Schuh auf dem Boden, bis ein altes Kabel zum Vorschein kommt. „Ist aus Alu“, sagt er, „Kupfer gab's ja nicht. Die Leitung zapfte die Selbstschussanlagen der Grenzzaunes an.“ Und alles nur, damit der Herr General West-TV gucken konnte.

Anekdoten wie diese sind es, die Tinos Touren so besonders machen. Dazu kommt, dass umständliches Hantieren mit Karte oder Navigationsgerät auf den oft schlecht ausgeschilderten Wegen entfällt. Zwar sind im Harz rund 1800 Kilometer offizielle Mountainbike-Routen ausgewiesen, meist handelt es sich aber um profane Schotterstrecken. Timo Meiniger, der seit seiner Jugend die Gegend mit dem Rad erkundet, kennt die wirklich wilden Wege. Profi-Mountainbiker unterscheiden hier zwischen verschiedenen Arten.

Verblockter Trail: Felsen, Absätze und andere Hindernisse machen immer wieder ein Ausweichen nötig. Hier sind Koordination und schnelle Reaktion gefordert. Bergab nicht ungefährlich.

Waldautobahn: Breiter, meist gut ausgebauter Forstweg. Eine Probe für die Ausdauer, wenn es kilometerlang den Berg hoch geht. Auf Abfahrten sind locker 50 bis 60 km/h möglich.

Wurzelhölle: Schwierig zu fahrender, weil von unzähligen Baumwurzeln durchsetzter Waldpfad. Rüttelt den Fahrer gehörig durch. Bei Nässe extreme Rutschgefahr. Nur mit vollgefederten Rädern eine Freude.

Bei aller Liebe für unbefestigtes Terrain achtet Timo streng darauf, dass die Natur geschont und Wanderer nicht vergrätzt, sondern brav gegrüßt und an Engstellen stets vorgelassen werden. Auf keinen Fall sollen Mountainbiker als wilde Anarcho-Horde rüberkommen.

Das Image des Harzes, der in Teilen noch immer als bieder und überaltert gilt, könnte von der jungen Sportart profitieren – da ist sich Timo Meiniger sicher. Seine geführten Touren jedenfalls werden immer mehr von urbanen Radfans aus Hamburg, Hannover oder Berlin gebucht, denen für eine Reise in die Alpen einfach die Zeit fehlt.

Von der einfachen Halbtagestour bis zur anspruchsvollen mehrtägigen Harzquerung („Trans-Harz“) ist alles möglich, den Schwierigkeitsgrad bestimmt allein der Gast. Gerade mal 27 Euro am Tag kostet das Vergnügen bei einer Gruppenstärke von mindestens drei Personen, dazu kommen eventuell noch 20 bis 25 Euro für ein Leih-Mountainbike.

Himmlische Aussichten also – für einen Ritt durch die Wurzelhölle.

Nach zweieinhalb Stunden im gefühlten Hochgebirge

Anreise: Mit dem Auto von Hamburg über A7, A2 und A395 nach Ilsenburg, 254 Kilometer. Bahn ab 46 Euro.

Übernachtung: Kurhotel Ilsenburg, Ilsetal 16, 38871 Ilsenburg, EZ ab 48 Euro. www.kurparkhotel-ilsetal.de

Geführte Mountainbike-Touren: Tino Meiniger, Friedensstraße 37, 3887 Ilsenburg, Tel. 0175/48 444 99, 3 Pers. ab 27 Euro/Tag, Leihräder ab 20 Euro/Tag. www.touren-harz.de

ANZEIGE

Brandenburg
Wellness am Scharmützelsee! www.schlosspark-badsaarow.com

Reiterferien
★Tolle Kinderreitferien★ z. Beisp. im Herbst auch mit Reitabzeichen www.forsthaus-tiergarten.de oder unter Tel. 0172/54 33 634
www.kinder-reiterferien.com
www.ferienreithof.de ☎ 05844/495

Mosel
Mosel – Goldener Herbst 5 Nächte/HP 205 € 56330 Kobern · Tel. 02607/342 www.zur-kupferkanne.de
Hübsche Pension, herrl. Lage, Moselblick Nähe Cochem, Zi. Balk./Du/WC/Fön/TV, Parkplatz 7x Ü/F, Grillen, Weinprobe, Radeln 219,- € p.P./DZ Noch frei vom 25.09. bis 31.10.2010 www.servatys-sonnhof.de · Tel. 02673-4020

Schwarzwald
ABNEHMEN und sich wohlfühlen! Bis zu 10 Kilo in 2 Wochen Das Refugium Gerty Nagel Alte Steige 50 • 75323 Bad Wildbad im Schwarzwald Tel. 07081/938660 Fax 939662 • info@dasrefugium.de www.dasrefugium.de

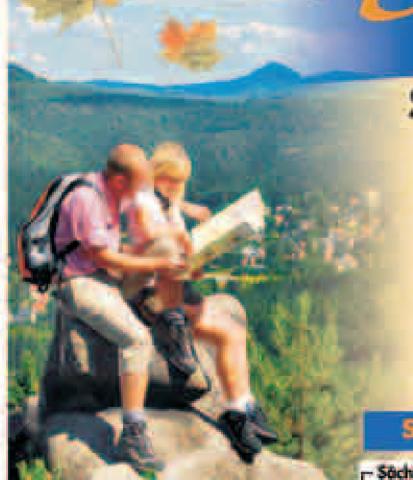
Oberbayern
Flug Salzburg Hotel Rupertihof Ainring Berchtesgadener Land Hotel inkl. Halbpension, Hallenbad, Sauna, Wellness, täglich Live-Musik
Goldener Herbst, Salzburger Advent 8 Tage, 7 x Halbpension € 428,- 5 Tage, 4 x Halbpension € 248,- Wir buchen gerne für Sie den Flug Hamb.-Sbg. je nach Termin schon ab € 98,- www.ruperti-hotels.de 08654 / 48830 auch Sa + So

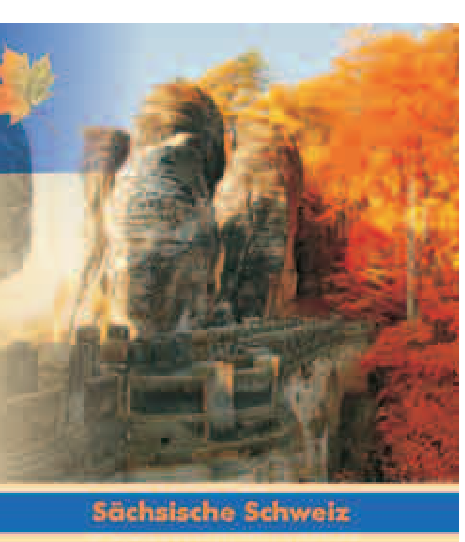
Berlin
Berlinhotel "Margrit" Kurfürstendamm, sauber und preiswert, auch Gruppenreisen, Tel. 030/88 91 88 59

Harz
Harzergutelaune gesundferienwohnungen ***** Holz, Kunst, Bücher, Kamin, Dachsauna, Antiquitäten. Neueröffnung, ab € 85,-/Tag. Plumbohms Bio-Suiten Bad Harzburg www.plumbohms.de, Tel.: 05322/32 77
Braunlage, 7 Tage HP ab € 199,-; Hotel und Cafe PANORAMA, Telefon: 05520/22 91
Braunlage: NR-Wohnungen & Gästezimmer am Wanderweg, Balkon, Terrasse, Sauna, Frühstück, Brötchenservice, Hausprospekt, www.4sterne-gesundwohnen.de Tel. 05520/83 30.
„Goldener Herbst“ im Harz! Herbst & Winter „Wellness spezial“ 4 Tage 209,- € Last Minute Arrangement 3 Tage ab 78,- € www.vitalhotel-am-stadtpark.de Tel. 05322/7809-0 • Fax -78 09-89
WELLNESS Harzurlaub Viel für wenig Geld! ... die Geschenkidee - 3x Übern. im DZ m DU/WC - 3x erweitertes Frühstück - 3x HP Buffet kalt/warm ab 139 € p.P. Hotel »Berliner Bär« 38685 Lautenthal/Oberharz · Tel. 05325-4115 www.hotelberlinerbaer.de Hallenbad, Dampfbad/Sauna/Whirlp.,Sol.,Beauty Spar-Angebot: 5 Ü/HP p.P. ab 199,- €

Sachsen
KANDLER'S Das private Hotel & Restaurant in Dresden Wir sind das private Hotel mit den attraktiven Arrangements! Für Herbst und Winter: 5 Ü mit HP, Stadtführt mit der Charlie, 72-Std.-Card für Museen und Nahverkehr, Opernführ oder „Panometer 1756“, Elbe-Schlösserl, Moritzb. Kleinkunst. Über Silvester wieder mit Oldtimerfahrt, Schlittenfahrt (Kutsche) u. Silvestermenü! H.-Winter Arrangement: p.P. im DZ 349,- Silvesterarrangement: p.P. im DZ 449,-

Bunte Herbstangebote
Sächsische Schweiz: Zauberhaft Wandern im Herbst
Das Elbsandsteingebirge im äußersten Südosten Deutschlands und dem Norden Tschechiens ist eine der romantischsten Naturlandschaften Europas. Seine Tafelberge, Hochflächen, Felsenriffe und Felsnadeln, Schluchten, Wälder und natürlich das Elbtal bilden dramatische Panoramen, die bereits vor über 200 Jahren Maler, Musiker, Dichter und Denker zu schwärmerischen Liebeserklärungen inspirierten. Von seiner zauberhaftesten Seite zeigt es sich jetzt – im Herbst. Wenn die Sonne milder, das Licht goldener, das Laub bunter und die Luft würziger ist, macht hier auch Wandern am meisten Spaß. Am besten auf dem Malerweg. Entdeckt wurde die Route bereits von den Künstlern der Romantik. Der heutige Malerweg orientiert sich an dieser historischen Wegeführung. Und noch immer leitet er den Wanderer über 112 km zu den schönsten Orten des Elbsandsteingebirges. Weitere Informationen und Buchung beim Tourismusverband Sächsische Schweiz, Tel. 03501 / 470147 www.saechsische-schweiz.de oder www.malerweg.de




Sächsische Schweiz

Sächsische Schweiz
Sächsische Schweiz - Elbsandsteingebirge 1 Woche am MALERWEG 249 € 7 Ü/F + 6x Abendessen pro Pers. im DZ in Sebnitz od. Hinterhermsdorf 035971-57592 www.oberelbe.de/brueckenschaenke www.gasthof-zur-hoffnung.de

Harz
Erholung zu jeder Jahreszeit 5 Nächte schlafen - nur 4 Nächte zahlen! (bei Anreise So & Abreise Fr) Hotel Wolfsmühle Halbpension und Vollpension möglich Appartement, DZ und EZ mit DU/WC/TV Rodishain bei Stolberg/Harz Tel. 034653-348 www.wolfsmuehle.de

Thüringer Wald
Träume leben ★★★★ superior Hotel Residenz Masserberg/Rennsteig Herbst-Special 4 x ÜF 199,90 € p.P. Wellness - Sauna - Schwimmbad ☎ 036870-2550 www.ambiente-geniessen.de
familotel *** Aparthotel Am Rennsteig 07343 Wurzbach/Thür. Wald Schwimmbad, Kosmetik, Massagen, Kinder- und Babybetreuung, Kids all inklusive, Nordic-Walking, geführte Wanderung, Pedelec-Verleih (E-Bike) ... Goldener Herbst 5 x ÜN/HP mit Getränken zum Abendessen, Sauna, ... ab € 229,- p.P./DZ Weitere Pauschalen: www.am-rennsteig.de Info gebührenfrei: ☎ 0800 - 7366783

Dresden
Hotel Europa Dresden – Herbstreise (gültig vom 3.10. - 24.11.2010) 3ÜF, eine Piccolo Sekt & einen "Coseltaler", Infomappe & Cityplan, Ticket "Große Stadtrundfahrt" inkl. "Pfunds Molkerei", "Blaues Wunder", "Schloss Pillnitz", Abendfahrt und div. Rundgängen, eine Eintrittskarte für die Staatsoperette Dresden oder das Travestie-Revuetheater "Carte Blanche" Preis p.P. nur 149,- € im DZ ANDOR Hotel Europa in Dresden Tel.: 0351/4664-0 mail@ANDOR-Europa.de

Sonderveröffentlichung unserer Verlagsvertretung A. Hertwig, Tel. 05541-909514 oder Tel. 035021-99781, Fax 05541-909515 verlagsbuero.hertwig@t-online.de